Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nachmittags, mit Musnahme der Some und Feiertage. Bezugspreis: bierteljährlich ohne Bringeriohn & 1,50. Bestellungen uchmen enigegen die Beidaftsstelle, außerbem die Beitungsboten, die Band-briefträger und fämiliche Poptanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse I. . Jernsproch-Anschinss fir. 24. Jusertionspreise: Die fleine C-gest.
Angeigengeile 15 A, die Restamen-geile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichtliffe. Offertengeichen ob. Anst. burch bie Erp. 25 A.

Samstag, den 9. Januar 1915

75. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Rady einer Mitteilung des Königs. Kriegsministeriums beben bei diefem fortgesett Besuche um Bewilligung bon Unterftilgungen an Familien in ben Dienft eingetretener Mannichaften auf Grund bes Gesehes bom 28. Februar 1888/4. August 1914 fowie um Brufung bon Beicheiben auf folde Gesuche ein.

Sierdurch erleidet die Behandlung der Gefuche, bei der Beidleunigung geboten ift, eine unerwünschte Bergogerung. Unter Bezugnahme auf ben Runderlag bom 1. September 1914 — V. 3175 — erjuche ich Euere (Hochwohlgeboren) baher ergebenst, gefälligst zu veranlassen, daß die in Betracht demmenden Kreise durch die Kreisblätter oder Tageszeitunen über bie Anbringung bon Gesuchen in Angelegenheiten er Samilienunterftugungen bon neuem belehrt und babin aufgeflart werben, daß das Kriegeministerium, als nicht justandig, alle Gefuche an die Zivilverwaltungsbehörden

Berlin, ben 27. Dezember 1914. Der Minifter bes Innern: 3. A. bon Jarouth.

Bird gur öffentlichen Renntnis gebracht. Wefuche in Angelegenheiten ber Familienunterstützungen find nur an ben freisausichuß zu richten.

Dillenburg, ben 4. Januar 1915.

Der Borfigende bes Kreisausichuffes: 3. B. Deudt.

Bekanntmachung.

1. Junge Beute, Die minbeftens bas 16. Bebensjahr bolendet haben, am Tage ber Einstellung jedoch nicht alter als 63/4 3ahre alt find, und bon benen mit Giderheit gu erparten ift, bag fie mit vollendetem 17. Lebensjahre felbienstfähig fein werden, tonnen sich bis spätestens 13. Januar ei einem Begirfetommando des Korpsbereiches gur Aufadime in bie Militar - Borbereitungs - Anftalt Beilurg melben.

Sie erhalten in biefer Anftalt bis jum liebertritt gur truppe, welcher, die Felddienstfähigkeit vorausgesett, mit ollenbetem 17. Lebensjahre erfolgt, eine borwiegend miliarifche Ausbildung.

Die Einstellung erfolgt am 20. Januar 1915 und bei achträglichen Anmelbungen an später noch zu bestimmen-

Die Aufnahme erfolgt nach ärztlicher Unterfuchung. Die Bewerber muffen vollkommen gefund und frei bon brerlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu ronifden Krantheiten fein. Eine Brufung auf Schulilbung findet bei der Aufnahme nicht ftatt.

Erlittene leichte Strafen folliegen Die Aufnahme nicht

3. Eine Berpflichtung, über bie gejegliche Dienftpflicht inaus zu dienen, erwächst ben Aufgenommenen nicht. 4. Diejenigen Freiwilligen, welche mit vollendetem 17.

Bunich einer Unteroffizier-Schule überwiesen oder bis gur rlangten Gelbdienstjähigfeit in der Anstalt belaffen werben. Indernfalls würde ihre Entlaffung notwendig fein. 5. Bei der Demobilmachung tonnen die Aufgenommenen

uf ihren Bunsch, soweit sie noch nicht ausgebildet sind, in ine Unteroffiziervorschule, soweit fie fich bereits bei einem truppenteil befinden, in eine Unteroffizierichule unter ben ur dieje Schulen vorgeschriebenen Bedingungen, die auf ben Bezirkstommandos einzuseben sind, aufgenommen werden. Frankfurt a. M., den 30. Dezember 1914.

stellvertretendes Generalkommando des XVIII. Armeekorbs. Der tommandierende General: Freiherr bon Gall, General der Infanterie.

Im Anschluß an ben Befehl bom 5. Oftober 1914, I d. Rr. 1960 bestimme ich:

Ruffifche Saifon- ober Induftriearbeiter, Die auf thre Arbeitsgenoffen berbegend einwirfen,

fich den Anordnungen der Behörden gegenüber auffässig

und unbotmäßig erweisen, einer Aufforberung des zuständigen Landrats- ober Kreis-

amts gegenüber, fich innerhalb einer bestimmten Beit Arbeit ju berichaffen, nicht nachkommen,

iben, soweit nicht nach anderen gesetlichen Bestimmungen ne hobere Strafe angedroht ift, fofortige Berhaftung und estrafung nach § 9 bes Gesethes über ben Belagerungszuand bom 4. 6. 51 mit Gefängnis bis ju einem Jahr gewärtigen.

Brantfurt a. M., den 24. Dezember 1914. tellbertretendes Generalfommando des XVIII. Armeefords. Der fommandierende General: Freiherr bon Gall, General der Injanterie.

Bekanntmadung.

Auf Grund einer Anordnung des Kriegeministeriums m 19. v. Mts. wird hiermit befannt gemacht, daß aufefundene Batronenhülfen und Patronen an die Bürgerseisterämter gegen Zahlung von 25 Bfg. für 1 Kilo abzuefern find. Die Burgermeisteramter haben ben Betrag unachst vorschussweise gu gahlen und bei der von Beit gu eit zu bewirkenden Einsendung der Munitionsteile an das ächstgelegene Artilleriedepot bei diesem zur Erstattung anuforbern. Der Gin bes für ben hiefigen Rreis in Betracht minenden Artilleriedepots fann bei der unterzeichneten chorde erfragt werden. Da erfahrungsgemäß Schulkinder rigefundene Batronenhulfen und auch gange Batronen bield ju Spielereien benuten, bies aber insofern mit Gehren berbunden ift, als in Batronen und Sulfen noch iherrefte enthalten fein tonnen, fo bitte ich die herren threr bes Kreifes, Die Schulfinder auf Die Gefahren auf-

mertjam ju machen und die Rinder jur fojortigen Ablieferung ber eiwa in ihrem Befige befindlichen Batronenhullen und gangen Batronen an die Burgermeifteramter gu ber-

Dillenburg, ben 5. Januar 1915.

Der Ronigl Landrat: 3. B. Menbt.

An die Berren Burgermeifter des Kreifes. Gie merben bringend erfucht, auf die Militarpflichtigen, welche in der vor einigen Tagen stattgehabten Musterung jum Militarbienfte ausgehoben worben find, besonders einzuwirken, daß sie sich an der militärischen Borbereitung der Zugend beteiligen. 3ch bitte, die jungen Leute auf den Borfprung, ben fie durch die Borbereitung für ihre Musbildung gewinnen, fowie auf die Borteile hinguweisen, welche ihnen daburch suteil werben, daß fie die Bescheinigung über ihre Teilnahme an ber militarifden Borbereitung bemnachft bei der Truppe borzeigen tonnen.

Reiner, der an der Borbereitung fich beteiligt bat, darf verfäumen, fich die Bescheinigung von bem Guhrer ber Bugendtompagnie ausstellen zu laffen.

Dillenburg, den 7. Januar 1915. Der Rönigt Landrat: 3. B. Meudt.

Die Bribatfahrzeuge und Reitrierbefiger weife ich barauf bin, bag bie Rachweifung ber im abgelaufenen Bierteljahr bet berficherungebflichtigen Tätigfeiten verwendeten Arbeitetage und bes dafür ben Berficherten gewährten Entgelte alsbalb bei der Berficherungsgenoffenschaft der Privatfahrzeugund Reittierbefiger ju Berlin SW. 11, Meinboerenftrage 25, einzureichen ift. Berjäumnis ber Ginreichung gieht Strafen

Die Formulare find in der Buchdruderei Beibenbach bier

Dillenburg, ben 7. Januar 1915. Rönigl. Berficherungsamt: Der Borfigenbe:

3. B. Daniels, Ronigl. Lanbrat.

Auszug aus ben Breug. Berluftliften Rr. 113, 114 und 115.

Infanterie-Regiment Rr. 53, Coln.

3. Rompagnie. Must. Arnold, Mandeln, gef.

Infanterie-Regiment Raifer Bilbelm Rr. 116, Giegen. Berichtigung früherer Angaben.

5. Rompagnie. Gefr. Richard Hedrich, Eibelshaufen, bisher verm., bw. Rei. Friedrich Bilhelm Grimm, Fellerdilln, bieb. bw., gef. Buftab Fuhr, Fellerbilln, bish. berm., gef.

Heinrich Bebenbender, Fellerbilln, bish. dw., gest. Karl Heinrich Schmidt (7. Komp.), Offdilln, bish. berm., Ibio. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 69, Trier.

1. Kompagnie.

Erj.-Rej. Rarl Bolfert, Burg, Ibm.

Infanterie-Regiment Rr. 113, Freiburg i. Baden. 2. Bataillon, 5. Rompagnie.

Must. Adolf Freischlad, Eibach, schwie. 3. Bataillon, 12. Kompagnie. Must. Abolf Groos, Mandeln gef.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 98, Meg. 4. Kompagnie. Rej. Ferd. Gorzel, Berbornfeelbad, Ibw.

Dillenburg, ben 7. Januar 1915. Der Rönigliche Bandrat: 3. B. Daniels,

Nichtamtlicher Ceil. Rumänien und Bulgarien.

In einer Unterredung, welche ber ehemalige Kriegsminifter Gilibeseu, einer der eifrigften Berfechter bes Berlaffens ber Reutralitat Rumaniens jum 3mede eines militarifden Borgebens gegen Desterreich-Ungarn, einem Bertreter bes Barifer "Temps" unlängft gemabrte, angerte fich Rilipescu babin, bas einzige Sinbernis bes fofortigen Eingreifens Rumaniens in den Arieg fei allein Bul-garten. Sowie mit Diefem Rachbar eine Berftanbigung erzielt fei, werbe Rumanien in Tätigfeit treten. Wenn auch Bilibescu beute nicht mehr wie in früheren Beiten gang genaue Renntnis bon ben biplomatifden Geschehniffen haben dürfte, fo kann man boch wohl annehmen, daß ihm etwas bon diplomatischen Berhandlungen zwischen Rumanien und Bulgarien befannt ift; fo erflart fich feine haltung jest, Die bei weitem gurudhaltenber ift, als fie noch bor menigen Wochen war. Tatfacilich finden denn auch diplomatifche Beribredungen swifden beiden Rachbartonigreichen ftatt, die wahrscheinlich ben Bwed berfolgen, eine Berftandigung fiber bie weitere Stellungnahme beiber Banber bem europäischen Kriege gegenüber und der gemeinsam gu berfolgenden Saltung herbeiguführen. Bieberholt haben fich in der legten Beit die bulgarischen und auch die rumanischen Blatter mit biefen Unterhandlungen befagt, und auf beiben Seiten dürfte tatfachlich ber Bunich borhanden fein, eine Beilegung aller jener Sinberniffe ju erzielen, welche auf bie Bewegungsfreiheit jedes der beiden Lander hem-mend einwirken können. Die lange Audienz, die jüngst der bulgarische Bertreter in Bukarest Radem beim König von Rumanien hatte und bas bei biefer Gelegenheit überreichte, in besonders herglichen Ausbruden gehaltene Sandidreiben bes garen Gerbinand erbringen ben Beweis, daß Bulgarien fich bemüht, das Migtrauen gu zerftreuen, bas ihm ber nordliche Rachbar feit bem Butarefter Friedensichluffe entgegenbringt. 3mei Fragen brangen fich ba auf, erftens: Biegt es im Intereffe beiber Rachbarlander, ju einer Berftandigung über alle mit bem festigen europäischen Rriege gufammenhängenden Fragen ju tommen? Zweitens: Unter welden Bebingungen liefe fich eine folde Berftanbigung berbeiführen? Bas die erfte Frage betrifft, fo tann man jie wohl bejabend beantworten, unter einer Bedingung jedoch: die zu treffenden Abmochungen dürften in keinem Falle den Gang des europäischen Krieges beeinflussen, das heißt: die gegenwärtig bestehenden Begiehungen gwischen Rus manien und Bulgarien einerfeits und ben Grogmuchten anberfeits bürften burch bas vielleicht mögliche Abkommen nicht berührt werden, fondern die rumanisch-bulgarifche Berftandigung mulite die Liquidierung des Arieges im Auge behalten und ein gemeinfames Borgeben beiber Staaten gur Bahrung ihrer Intereffen beim Friedensichluß bezweden. Die Beantwortung ber smeiten Grage hangt fo eng mit ber erften gufammen, daß es nicht fcmer fällt, die im Intereffe beiber Länder flegenben Bebingungen gu erfennen, unter benen das Zusammengehen Rumaniens und Bulgariene burchauführen ware. Und dabei fommt nicht befonders in Betracht, ob Rumanien fich tatfachlich, wie es beißt, entichließen wird, bas gange ober einen großen Teil des im vorigen Jahr genommenen Gebiets an Bulgarien gurudguerstatten; auch die Ansprüche Bulgariens auf Dagedonien wurden Rumanien feine Gorge machen, nachdem ber Bufarefter Friede ofnedies, nach ber gangen Lage, nach Friedensichlug wohl faum wird aufrechterhalten werden fonnen. Bas jedoch Freunde beiber Staaten als die hauptfache bezeichnen, ift die Bedingung, daß die Abmachungen unabhangig von jeder auswärtigen Beeinfluffung stattfinden. Dies allein bietet eine Burgichaft dafür, daß einzig und allein die mabren Intereffen ber beiben Rachbarkonigreiche bei den Abmachungen zur Geltung kommen, nicht aber folde Rudfichten, welche ber einen Gruppe ber Grofmachte Borteile mabrent bes Rrieges verichaffen tonnten. Rumanien und Bulgarten find auf die Bahrung ihrer fünftigen Stellung im europäischen Kongert angewiesen; es würde ein verhängnisvoller Jehler ihrer leitenben Staatsmanner fein, wollten fie icon jest über die Bufunft unter ber herrichaft frember Ginfluffe enticheiben. Befannt ift ein Bufarefter biplomatifden Rreifen, bag bie Mächte bes Dreiverbandes sowohl Rumanien wie Bulgarien große Berfprechungen machen, um fle zu einer Berftandigung auf Grund ber Intereffen bes Dreiberbandes ju bemegen.

Man barf gu ben rumantichen Staatemannern Bertrauen haben, bag fie bis julest ben rufflichen Strenenrufen widerstehen werden. Aber auch das bulgarische Kabinett, das jest am Ruder ift, hat die triftigften Grande, Rugland nicht zu trauen. In einem Mugenblide nationalen Ung füd's ans Ruber gelangt, ftand es unter bem un-mittelbaren Einbrud ber ruffifchen antibulgarifchen Minierarbeit in Bufareft, nachdem Rufland, getaufcht in die auf Bulgarien gesetzen hoffnungen, Rumanien zur Bestrafung Bulgariene angestachelt batte. Man barf boffen, bag Bulgarien fich in diefer Stunde an die Behandlung erinnern wird, die ihm von Rugland und auch von Frankreich bisber guteil geworden ift, und die in dem Angenblid wieder Blat greifen wurde, wo diefe Dachte und England Bulgariens nicht mehr bedürften. Gin ftarfes und unabhangiges Bulgarien ist nur möglich, wenn es fich an die Bentral-machte anlehnt. Das gilt auch für Rumanien.

Der Arieg.

Maiger Wilhelm und Ronig Ludwig.

Anläglich bes 70. Geburtstages bes Königs hat Raifer Wilhelm an König Ludwig nachstehendes Telegramm gerichtet: Du vollendest beute Dein fiebentes Jahrzehnt in ernster erhebender Zeit. Ich hatte es mir unter anderen Umftanden nicht nehmen lassen, Dir zu diesem Tage meine Glückwünsche personlich darzubringen. Da es leider nicht angangig war, fo fahre ich ju Deinem Cobne, um mit ihm und im Rreife Dir nabestehender Manner Dein Geburtstagefest zu begeben, einfach und folicht, wie der Rrieg es erheischt. Aber fo einfach und folicht bie außere Feier fein wird, fo aufrichtig und berglich find die Buniche, die ich für Dich hege. Möge Dir und uns allen in Deinem neuen Lebensjahr der endgültige Sieg und ein ruhmboller Friede beschieben sein. Das walte Gott!

Der Ronig erwiderte: 3ch bin tief gerührt durch die finnige Aufmerksamkeit, die Du mir dadurch erweist, daß Du den heutigen Tag bei meinem im Felbe ftebenben Gobn und den baberifchen Truppen gubringft. Empfange bierfür und für die warm empfundenen Gladwünsche zu meinem 70. Geburtstage meinen aufrichtigen, von Bergen Tommenben Dant.

Dentiche Mriegogejangene im Ausland.

Die "Rolnische Zeitung" widerlegt in langerer Begriinbung die generischen Behauptungen über die Zahl der in Kriegsgefangenichaft geratenen Deutschen und Desterreicher und gelangt ju folgenden bisher nicht beröffentlichten Er-gebniffen. In Gefangenichaft befinden fich in granfreich 60 000 Deutsche, in Rugland 20 000 Deutsche und 70 000 Defterreicher, in Serbien und Montenegro 37000 Defterreicher, in Jahan 3000 Gefangene, in England und zur Abrundung 10 000 Mann, insgesant also rund 200 000 Gesangene. Dieser Zahl stehen von der Jahreswende die amtlichen Zahlen der in Deutschland friegsgefangenen Auslander gegenüber, die hier nochmals folgen: In Deutich land 309 869 Ruffen, 219 364 Frangofen, 37 464 Belgier, und 19 316 Englander, gufammen 586 058 Mann; in Defterreich 200 000 Ruffen und Gerben, insgefamt also rund 800 000 Mann. Daraus folgt, bag ber Rrieg bisher beiberfeits gufammen eine Dillion Rriegs. gefangene ergeben hat.

Gine unbegrundete Rlage.

Rürglich brachte das Robenhagener Blatt "Bolitifen" Ergahlungen eines angeblichen Englanders und zweier Ruffen, die auf dem Samburger Wohnschiff "Siegfried" mit anberen Angehörigen feindlicher Staaten untergebracht maren, und fich barüber beflagten, bag bie taufend Gefangenen bort an Bord unter ftrenger Bucht, ichlechter Befoftigung und gefundheitewidrigen Einrichtungen gelitten hatten. Erft nachbem ber fpanifche Botichafter in Berlin auf Bitten ber Gefangenen hin eingegriffen habe, fei es beffer geworben. Much hatten viele Gefangene am Raifer-Bilbelm-Ranal fower arbeiten muffen und bafür nur 8 Bfennig täglich und Mittageffen erhalten. Diefen Rlagen gegenüber erhalt bas "hamburger Frembenblatt" von zuständiger Stelle nabere Ausführungen, bie burchweg die Ergablungen ber "Bolitifen" als Erfindung erweisen. An Bord des "Giegfried" waren danach höchstens 600 Mann untergebracht, obwohl bas Schiff für taufend Berfonen Raum bot. Es herrichte dort allerdings eine ftrenge Ordnung und Bucht. Dieje tonnte aber nicht entbehrt werden. Bon Mighandlungen ober übermäßig ftrenger Behandlung fann nicht gefprocen werden. Rur einmal mußte scharf eingegriffen werben, weil die Englander ihre schwarzen und braunen Bundesbrüder, mit denen fie gegen ihren Bunfch gufammen-leben mußten, auf die Ruffen gehest hatten, die ihnen zu deutschireundlich waren. Zu den Erdarbeiten am Raifer-Wishelm-Ranal haben fich Leute freiwillig gemesdet, weil ihnen die Untätigkeit an Bord nicht gufagte. Gie erhielten 38 Pfennig für die Stunde als Lohn. Gemelbet haben fich ju biefer Arbeit allerdings nur Ruffen, denn bie Englander an Bord haben fich nie zu irgendeiner Tätigkeit bewogen geffifft. Wie forgfam die bygienischen Berbaltniffe gehandhabt wurden, geht ichon baraus herbor, bag die Eingeichloffenen täglich in Abteilungen von 50 und noch mehr Mann in das Sajenfrantenhaus jur Gauberung gefandt

Die Rampfe im Oberelfag. Die "Strafburger Boft" fchreibt: Das Elfag hat bie gewiß recht smeifelhafte Ehre, in ben Berichten unferes Saupquartiers aus ben legten Tagen recht oft genannt gu werben. Geit mehr benn einer Boche wird um ben Ausgang bes Churtale gefampft. Die Frangofen ftreben in Die Ebene, unfere Truppen bertvehren ihnen bas. Die Stellung bietet babei ben Frangofen den Borteil, da ffie gwei gute Bufahrtftragen aus Frankreich aufweift. Zugleich haben fie in den Bergen zweisellos gegenüber ben aus bem Tale Angreifenben mandje Borteile boraus. Thann ift feit Rriegsbeginn in den Sanben der Frangojen, General Boffre foll fogar bort gewesen fein und in feinem blumigen Proflamationsftil geaufert haben, man werbe nicht mehr hinausgeben! Bunachft richteten die Frangofen ihre Angriffe mehr nach Gudoften, wohl um die Berbindung mit ben Stellungen gegen Dam merfird bin ju gewinnen, viel genannt murbe bamals Riederaspach. Der jesige Kampfplas liegt nördlich des Fluffes. Rordweftlich bon Sennheim am Gebirgerand liegt bas bielgenannte Dorf Steinbach, ein Ort bon 825 Einwohnern nach ber letten Bolfegablung, jest naturlich geräumt und

In frangofifder Ariegogefangenichaft.

Gin beuticher Sanitateoffigier, ber anfange September in frangösische Kriegogesangenschaft geraten war und wieder gurudgefehrt ift, erhebt in der "Kreuggeitung" schwere Anflagen wegen ber Behandlung gefangener beutider Offiziere, Magen wegen ber Behandlung gesangener deutscher Offiziere in Frankreich. Das Gefangenenlager für Difiziere, fo ichreibt er, bestand aus ichmutigen, mit Ungegiefer bededten, offenbar feit langem nicht benutten Räumen, ohne Gelegenbeit jum Gigen, nur mit einem Stroblager. In foldem Raume waren 8-10 Offiziere untergebracht. Es war ftreng berboten, fich ju unterhalten ober am Genfter ju zeigen, da fonst geschoffen wurde. Ein schwererschöpfter beutscher Offizier hatte täglich ein Ei ale Bulage jur gewöhnlichen Roft erhalten. Rach ber Beschießung von Reims wurde ihm Dies entgogen, ba die "Barbaren" die Rathedrale beichoffen batten. 3ft folde Behandlung eines Rranten durch einen Argt ichon unverständlich und unwürdig, jo ist folgender Fall geradezu emporend: Bur Zeit der üblichen Mittagebifite fommt ber behandelnde Argt auf bas Bett eines Diffigiers gu und gibt ihm eine Dhrfeige mit ben Borten: Das ift fur die Beichiefung ber Rathebrale bon Reims. Der tieffte Abichen muß jeden anftandigen Menichen über eine folche brutale Behandlung eines wehrlofen Kranten

Ritchener über Die militarifche Lage.

Bort Ritchener entwarf in ber erften Sigung ber neuen Saifon des Oberhaufes folgendes Bild bon der militarifden Lage: In Mejopotamien feien die indifcen Truppen bon Bafforah nach Rorden borgerudt und hatten die Türken bei Ruma am Tigris geichlagen. Der angefündigte türftiche Bormarich auf Meghbten fet nicht eingetreten; nur fleine feindliche Gruppen feien öftlich bes Rangle von Bliegern gefichtet worden. Die Deutichen hatten ftarte Truppenverbande bom westlichen Rriegofchaublag nach Diten gefandt, aber fie feien im Weften boch noch ftart genug, um mit ihrer wirffamen, wenn auch verminderten Artiflerie ihre feften Stellungen gu halten und bas Borruden ber Berbunbeten gu bindern. In England gebe die Anwerbung befriedigend weiter. Auf die jungfie Aufforderung hatten fich 218 000 Mann gemelbet.

Die politifche Lage in Rugland.

Bon Beit gu Beit glauben einige, Die im Grieden als politifche Wetterfundige galten, Angeichen feftstellen gu tonmen, daß Rugland bes Krieges mibe werde. Gin Auffan Mostauer Blattes "Ruftoje Clowo", das unverhallt Die Möglichkeit eines Conberfriebens mit Deutschland beibrach, gab diefen Meinungen neue Rahrung. Der Auffat war aber offenfichtlich barauf berechnet, die Engländer, die fefbft im Rrieg ihre Stnangintereffen beffer mabren als Die militarischen ihrer Berbunderen, ju größerem Entgegenfommen gu veranlaffen, wogu eine etwas droben de Barnung das geeignetfte Mittel icheinen mochte. Bielleicht mar die bom "Ruftoje Glowo" angedeutete Möglichfeit auch einer in Betereburg bestehenden, burch ben Rrieg wohl jum Schweigen gezwungenen, ficher aber nicht ausgerotteten Clique aus dem Bergen gesprochen, die in Deutschland auch beute noch bas vormärgliche Breugen erblidt und glaubt, mit ihm zu einem wohlfeilen Abtommen gelangen zu tonnen. Ein Beiden bafür, bag bie ruffifche Gelbstüberhebung gu fcwinden beginnt, burfen wir freilich in den wiederholten Berfuchen der Betereburger Diplomatie erbliden, fich im Suben und Guboften neue hilfevoller gu geminnen. Diefe Berfuche festen auf dem Baltan icon gu Beginn bes Rrieges ein, wurden dann aber immer fiarter, je mehr es fich zeigte, bag die "Millionenheere" Rifolai Rifolajewitsche die ihnen zugedachte Aufgabe nicht erfüllen fonnten. An ber Bogit ber Tatjachen mußten, jo ichreibt bie "Franffurter Beitung", bieje Berfuche, für bie jedes Mittel recht ichien, icheitern. Rein Mittel biplomatifcen

Drudes ift ben Ruffen für ihre Berfuche gu fcblecht, bie Reihen ber Feinde Deutschlands zu erweitern. Alle Boller follen sich opfern, damit Rugland seine Herrschaft über ben gangen Often Europas aufrichten und weit nach dem Zentrum des Erdieils hinein borichieben fann.

Die Rampfe mit den Ruffen.

Das "Frembenblatt" in Wien hebt berbor, bag ber Borftog ber Ruffen gegen ben Gubflugel ber Berbundeten bislang keinerlei Erfolg gehabt habe, daß er fchwere Ber luft e berurfacht und ebenfowenig taftifch wie ftrategifch etwas ausgerichtet habe. Die Berbundeten hatten nach wie por die Bugel der Gefchehniffe in ber Sand und festen ihre oberativen Absichten durch. Das verdankten fie bor allem ihrem einheitlichen Zusammenarbeiten. Babrend auf bem Gudflugel ber Anprall ber ruffifden Maffen an einem ftarfen Damm gerbrande, dringe im Rorden bas beutiche Schwert immer tiefer in den Beib bes Gegners. Da der Sucha - Abichnitt, parallel jur Ramfa, durchichnitt. lich 10-15 Kilometer von ihr füboftlich fich hingiebe, fei ber deutsche Borftog um ebensoviel weiter oftwärts gedrungen und neuerlich ein Reil in die ruffifche Biberftandefraft getrieben worden, die in ihrem Gefüge aufgelodert und ger-

Die Bereinigten Staaten und England.

Die "Morning Boft" erfahrt aus Bafbington, ber amerifanifche Botichafter in Condon teile ben Inhalt bon Grehs Antwort auf die amerifanische Rote folgenbermaßen mit: Die Frage nach dem Recht ber englischen Marine, amerifanische Schiffe su burchsuchen, beantworte England freundschaftlich: Die englische Regierung halte aber an bem Standpuntt, daß England berechtigt fei, Artifel von der Lifte ber bedingten Ronterbande, in die der abfoluten Konterbande zu verseben, fest. Die englische Rote werde in den nachsten Tagen in Bafbington überreicht werden, Deutschland hoffe, Die Bereinigten Staaten würben in ber Lage fein, Die englischen Bestimmungen au

Japaner und Englander in Tfingtan.

Die "Bremer Radrichten" veröffentlichen einen Brief aus Tientfin, in dem es beift: Die Befchiefung in den letten Tagen muß toloffal gewesen fein. Die Englander haben fich taum an der Belagerung beteiligt und find auch bon ben Japaner ganglich ignoriert worden, ba fie beim Einmarich bon biefen nicht mit gugelaffen worden find, fondern braufen haben warten milffen, bis die llebergabe erledigt war. Die llebergabe erfolgte erft, nachdem die Japaner ichon in den Strafen bon Tfingtan waren. Die Deutschen haben nicht mehr als 600 Tote und Bermundete gehabt. Die Japaner haben immerfort nach weiteren Golbaten gefucht, da fie nicht glauben wollten, bag ichlieftlich 3500 Mann sich zur llebergabe meldeten. An Munition haben sie nichts erbeutet. Die Artisserie-Munition war gänzlich verschoffen. Alle Geschütz sind kurz vor der llebergabe gesprengt und alle Gewehre verbrannt worden.

Kriegsereigniffe.

Der Tagesbericht der oberften Geeresleitnug.

Großes Sauptquartier, 8. 3an. (Amtlich.)

Beftlicher Rriegeicauplag: Der andauernde Regen fumpft bas Gelande in Flandern mehr und mehr an, sodaß die Operationen arg behindert werden. Destlich Reims versuchten die Frangofen heute nacht uns einen Borgraben gu entreigen; durch einen fofortigen Gegenangriff wurden fie in ihre Stellungen gurudgeworfen und verloren 50 Gefangene an uns. In der Mitte und im Oftteil ber Mrgonnen mochten unfere Truppen wieber

Ein heftiger frangofifder Angriff gegen unfere Stellungen am Buchentopf füblich Diedolehaufen (Bogefen) wurde abgewiesen. Wiederholte Angriffe der Franjosen auf die Hohe westlich Gennheim brachen in unferem Artifferiefeuer gufammen. Bir machten 2 Offigiere und 100 Mann zu Gefangenen. Um die Ortschaft Oberburnbaupt fublich Gennheim wird gurgeit noch

Deftlicher Rriegsichauplan: Huch im Dften herricht ungunftige Bitterung. Un der oftbreußischen Grenze, im nördlichen Polen änderte fich nichts. Destlich der Rawka schritten unfere Angriffe fort. 1600 Ruffen wurden gefangen genommen und 5 Maschinengewehre von und erbeutet. Auf dem öftlichen Bilicaufer fanden nur Urtilleriefampfe ftatt. Oberfte Seeresleitung.

Bom weftlichen Rriegofchauplag.

Weni, & Jan. Der lette frangofifche Rachtbericht bejagt: Man meldet heftige deutsche Angriffe in der Gegend bon Laffigny in ben Argonnen an ber Wegfreugung bes Four de Baris nach Barennes und derjenigen bon Saute Chevauchee, in der Gegend von Berdun sowie von dem Bergruden, ber Steinbach beherricht. Alle biefe Angriffe murben gurudgefchlagen.

Burich, & Jan. Der militarifche Mitarbeiter der Mailander "Berfeberanga" Cabiati befbricht ben frangofifden Borftog im Oberelfag und bemerft babei, es fei unerfindlich, mas diese Offensibe bezweden wolle, da fie unjehlbar am Rhein zerfchellen mußte. Offenbar fei badurch beabsichtigt, Kräfte von andern Teilen ber Westfront ab-

Bom öftigen Rriegefcanplay.

28 ien, 8. 3an. Aus dem Kriegspreffequartier wird gemelbet: Das noch anhaltende Tauwetter und die heftigen tagelangen Regenguffe haben ben gangen polnifc galigifden Rriegsichauplag in ein Meer bon Rot verwandelt, das jegliche Bewegung hemmt. Die Rube auf der gangen Linie bon der unteren Beichfel bis gum Usgofer Bag bauerte tagsuber an. Gelbft bie Rarbatben ind ichneefrei; über ihre Sange ftromen überall formliche Sturgbache, die in ben Talern hochmaffer herborrufen.

Bien, 8. 3an. Amtlich wird verlautbart: Die allgemeine Lage ift unberandert; feine andauernden Rampfe. In den Oftbestiden murbe ein iber die Rafe oftlich Czeremcha bon ftarten ruffifchen Rraften eingefester Borftoft burch Gegenangriffe weit jurudgeschlagen. hierbei wurden 400 Befangene und drei Majdinengewehre eingebracht. Auf dem füdlichen Kriegsschauplat scheiterte ein Rachtangriff auf unfere Borpoftenlinien bei Aotocac bollfommen.

Budapeft, & Jan. Der Rriegsberichterftatter bes "As Eft", Frang MoInar, meldet aus dem Kriegspreffe-quartier: Unfer amtlicher Bericht hat feinerzeit hervorgeboben, daß die Ruffen am heifigen Abend unfere Truppen mit besonderer heftigfeit angegriffen haben. Demgegenüber tonnten bie ruffifden Truppen gestern auf ber gangen Linie ungestort ihr Beihnacht eft feiern.

Genf, 8. Jan. (B.B.J.) Der "Marin" meldet audag die Betersburg: Die ruffische Offenfive im füdlichen Polen unseiner? in Galigien ift durch überlegene feindliche Rrafte wiedenichkeiter aufgehalten worden. Der Borftog ber Turfen im Rau fa fu s veranlaßte Rugland zu Abwehrmasnahmen, die bermittags läufig ben Bentralmachten eine fühlbare Erleichterung ichal Denfes

Kriftiania, & Jan. Aus Betersburg wird geme tielrung bet, man wiffe, daß Feldmarichall hin ben burg im nord bas fro lichen Bolen eine große Angabl fcwerer Artillerie gufam im Fl mengezogen habe, welche fur die Belagerung von Barichat eite au benutt werben foll.

Die Rampfe im Drient.

Ronftantinopel, & Jan. Der Generalftab teil er bor mit: Die ruffische Flotte hat gegen das internationale Rechtleferbe die offene Stadt Sinope beschoffen und dabestachruf zwei Haufer leicht beschädigt. Berlufte an Menschenlebeiteit, die sind nicht zu beflagen. Bier Barken sind gesunken. Dem gegenüber haben türfische Schiffe mit Erfolg ruffische Trub Bezug t pen, die fich in Mafriali und nördlich davon an derich ver ruffifden Rufte befanden, beichoffen. Um 5. Januar machtaugufüh ein englischer Kreuger öftlich bon Merfina einen Landungen er auf berfuch. Das Gener unferer Ruftenwache gwang den Feind Der La aber, fich gurudgugieben.

Bom Seetriegofcauplay.

Ropenhagen, 9. 3an. Die "Berlingete Tibende Die 39ja veröffentlicht eine Melbung über Die Taten ber frühere Cheman Mannicaft der "Emden", die etwa 50 Mann ftart fei un ihm, als junachft bas englische Segelschiff "Abesha" gefapert habe ben Rog Das Schiff bewaffneten Die Deutschen mit einigen Ra Berlept nonen, einem Maichinengewehr und einem alten Morfet Die beunruhigen die gange Sandelsichiffahrt in den oftind frammer ichen Gemaffern; gablreiche Schiffe merden bereits all giere fi überfällig gemeldet. Reben der "Lipescha" macht der Gefangt frühere Kohlendampfer "Orford", den die Deutschen gleich gelöfant salls gekabert und bewaffnet haben, Jagd auf englischeteriat. Handelsschiffe. Die Hafenbehörde von Rangoni hat be reits eine Warnung erlaffen.

Bernifchte Kriegonadrichten. Husbun Berlin, 8. Jan. (B.B.J.) Dem Reichstag werden freifung nach feinem Biedergusammentritt die famtlichen Do fandene fumente fur Belgiens Bundnisstbereintommen mit bei haben Machten ber Trippelentente in einem Beifibuch borgeled Rahrun werden. Dadurch wird der Beweis erbracht, daß die Rem forgung tralität von Belgien selbst lange vor Ausbruch des Krieger unglauf gebrochen war.

Berlin, 8. 3an. Bu ber gemelbeten Berurteilun befannt der Leutnants v. Schierstädt und Graf Strachwig sowie vor im Reig 4 Unteroffizieren zu 5 Jahren Gefängnis sei noch mitgeteilt daren daß der Fall von der deutschen Regierung mit allem Nach genbrot

drud aufgenommen worden ift.

Berlin, & Jan. Das Mitglied des Reichstages Drhört zu Georg Beill aus Strafburg ift nach bem Bekanntwerder Mild: feines Briefes, aus bem bervorgeht, daß er in die frangofifch Deutsche Urmer eingetreten ift, feiner Staatsangehörigkeit verlufti brot un erflärt worden.

Leipzig, 8. 3an. 3m Spionageproges gegen ber ben Ri Raufmann Florian Liebig wurde ber Angeflagte weger aber u berjuchter Spionage ju fünf Jahren Buchthaus, 10 Jahrer gebeiber Ehrverluft und Stellung unter Bolizeiaufficht verurteilt Es wurde festgestellt, bag er in München als Spion für bat Babren ruffifche Rachrichtenbureau tätig war.

Benj, & Jan. Rad langerer Unterbrechung fam ambefannt Donnerstag in Genf ein neuer Transport bon Zivilgesange Tater in nen aus Frankreich an, und zwar 340 Deutsche und 68 Defter en ber reicher, die mit dem Abendgug nach Singen weiterbefordert ber Saf

Borrad, 8. 3an. Die Grenzbehörde verhaftete bot 14 Mon Beihnachten einen frangofifchen Sauptmann, Die ein anmalte geleitete Untersuchung bat, wie ber "Oberlander Bote" jest mitzuteilen ermächtigt ift, ergeben, daß es fich um einen fiene m

Deferteur handelt.

Besetzeur handelt.

Baris, 8. Jan. Der Kammerausschuß für das Ge der Positionswesen nahm einen Antrag au, in dem das Behaltung dauern darüber ausgedrückt wird, daß es ihm insolge der Frauen Beschlussse deneralissimme Joss für anmöglich sei, an gibt's ge Ort und Stelle Festiellungen über das Funktionieren der Monne Sanitatebienftes ber Armee machen gu fonnen, um bie Einführung bon Berbefferungen gu erwägen.

Paris, 8. Jan. Rach einem Bericht des Chefs der toje Stiffranzösischen Sanitätsdwesens an den Heeresansichus der deutung Kammer sind in der Zeit vom 15. September dis 30. Novem ber 489 730 Berwundete in französisischen Lazaretten behan suchten beit worden. Ran diesen sind 5.45 Ausgestellt warden während ber 489 730 Berwundete in frangofischen Lazaretten vegan mabrent best worden. Bon diefen find 54,5 Prozent an die From mabrent brechen,

gurudgegangen, 2,48 Prozent find geftorben. Jan. Das jest in Le Habre erscheinend belgische Blatt "Bingtieme Siecle" bemerkt zu der Ankun wierer die Baute einglichen Dem Mit bigung sechs neuer englischer Heere, es ware ein mit wierer Irrtum, anzunehmen, daß deren Eingreisen ge mit wie Bartie für die Berhünderen zu gewinnen.

eingebilft, zwei find berwundet worden.

Matland, 8. 3an. (B.B.3.) "Unione" melbet aus en Rai Butarest: Rumanien ist bereit, an dem Kriege teilzunehmen. Die Regierung hat durch Rundichreiben die Unterstühung bei ber ber in das Jest rückenden Mannichaften und ihrer Hinter Glerzten

bliebenen prognifiert.

Rembort, 8. Jan. Rach einer Mitteilung bes beut blat be ichen Gefandten in Chile haben an ber Geefdlacht bei Defperri ben Falflandinfeln acht britische Kreuzer teilgenommen, von benen nur fieben gurudgefehrt find. Gin Rreuger ift fo mit untergegangen; die anderen Schiffe murben fchwer

Cokales und Provinzielles.

Dillenburg, 9. Banuar.

(Marinedant.) Der Stationsdelegierte der frei Bietols willigen Kranfenpflege in Wilhelmshaven, Marine-General Cifensit oberarzt z. D. Burte, schreibt und: Für die hochherzige den hat Gelbibende in Sohe von 62,65 Mt., gesammelt vom Berlag deseit ter "Zeitung sur das Dilltal" als Liebesgabe, spreche ich rüdgeivi Ihnen und allen Gebern hiermit herzlichsten Dant aus.

- (Raffanifde Spartaffe.) Die Spareinlagen wird no bei ber Raffauischen Spartasse haben sich im vergangenen wird no Jahre um nicht weniger als 51/2 Millionen Mart bermehrt ichen sin also um denselben Betrag, um welchen sich auch im Jahre iehen i 1913 die Spareinlagen bermehrt hatten. Der Gejamtbetrag Bai ber Spareinlagen ber Raffauischen Spartaffe beläuft fich jest tung" at 152 Millionen Mart.

(Bon ber Boft.) In der Tagespreffe ift als wirt. Wilfche fames Mittel gegen Ungeziefer für unsere im Diten tampfen in ben den Truppen Schwefelather in 100 Gramm Glafchen in ben angebriefen worden. Es wird barauf aufmerkjam gemacht Softbate

eften f

geichlois

unier t

Eier ta

murbe !

rine Be Sinange retemba

agof Bai

Bai Bai auf ben

audaß die Berfendung bon Schwefelather mit der Boft wegen un jeiner Genergefährlichteit verboten ift und ichwere Berbindedalichkeiten nach fich gieben fann.

(Giegener Stadttheater.) Die morgige Rad bormittagsborftellung wird durch das angesette Stud, Baul baf Debies vaterlandisches Schauspiel "Colberg", das bei Boltepreifen gegeben wirt, auch nach auswarts ftarte Unmel giehungefraft ausüben. Der Abend bringt bei fleinen Breifen dre bas frobliche Spiel von Rehm und Frebjee "Als ich noch am in Alugelfleide". Daß das liebenswürdige Wert beharreite jum fediten Male gegeben werden tann, fpricht am Beften für feinen außerorbentlichen Erfolg.

Derborn, 8. 3an. Bolizeifergeant Bilhelm Bfeif-teil er von hier, der gulent ale Offiziereftellvertreter in einem techereferveregiment in Rufland fampite, ift gefallen, Ehrende abentadrufe feiner borgefetten Behorbe zeugen bon ber Beliebtbengeit, bie ber geachtete Beamte im Bivilberufe genoß.

* Sochft, 8. 3an. Gin hiefiger Burger bat jeglichen ub Bezug von Frühftildsbrotchen aus Weigenmehl abbestellt und beilich verpflichtet, monatlich 6 Mt. bem Roten Rreug chitzuguführen. In einem Aufruf weift ber Landrat Dr. Rlan igh er auf biefes Beifpiel hin und fordert gur Rachahmung auf. ind Der Landrat felbft hat fich der Bewegung als zweiter an-

* Frantfurt, & 3an. Die Straffammer verurteilte ibe die Rhabrige Chefrau Magbalena Stenner, die von ihrem ren Chemann roh behandelt worden war und am 11. November um ihm, ale er ichlief, einen Tobf mit heißem Baffer liber abe den Kopf gegossen hatte, su neun Monaten Gefängnis. Der gerlette ichwebte lange Zeit in Lebensgefahr.
The Bresh ab ab en. 8. Jan. Folgende aus Wiesbaden abl frammende und in Tfingtau in Gefangenschaft geratene Offi-

aligiere sind wohlbehalten in Japan eingetroffen: Im der Befangenenlager Tofio: Thies von Seebach und Otto Fliestich gelofand: im Gefangenenlager Matsutama: Konrad Butsichteriok.

Vermischtes.

Unfertaglich Brot. Der englische Gebante einer Aushungerung Deutschlands, Die fogenannte Ernahrungseinben freifung, muß Schiffbruch erleiden, wenn wir mit ben borde bandenen Lebensmitteln fbarfam wirtichaften. Bir bet baben weder Mangel an tierischen noch an bflanzlichen legi Rahrungestoffen; es wird nur infolge der reichlichen Bereu forgung in Friedenszeiten im Schlendrian der Gewohnheit ge unglaublich viel falfc verwendet und verschwendet. Wie unfer täglich Brot beschaffen sein foll, erflärte fürzlich ber un befannte Berliner Sogienifer Brofeffor Rubner in einem, oon im Reichstagsgebande gehaltenen Bortrag mit einigen labirill daren Forderungen: Effet das fraftige und nahrhafte Rog-ach genbrot anstatt des Weigenbrotes! Bringet die Kartoffel Debort ju Ehren, ichalet fie aber nicht leichtfinnig! Gie geben mild! Sie hat den dentbar größten Rahrwert. Bir iche Deutschen effen viel gu viel Gleisch, auch gu viel Beigenfill brot und zu viel teure Gier; wurde doch ber Menich 32 Gier taglich notig haben, um fich ju ernahren. Befondere ber ben Rindern mag weniger Fleisch und Weigenbrot, bafür geraber mehr Milch gegeben werden, und fie werden beffer

Begnadigung der Dentmalsattentater. da Bahrend ber sogenannten Roten Woche im legten Frühjahr wurde an das Raifer-Friedrich-Denkmal in Charlottenburg an befanntlich mit roter Farbe "Rote Boche" angemalt. Die ege Tater wurden, wie befannt, ju empfindlichen Stra-tergen berurteilt. Bei Kriegsbeginn wurden bie meiften aus berther Baft entlaffen. Jest ift nun, wie ber "Bormarte" mitteilt, ber Reft ber Strafe, ber bet einzelnen bis gu bor 14 Monaten ausmacht, burch Benachrichtigung bes Staatseinsenwalte erlaffen worben.

Die Delikateffe. In einer kleinen Stadt Schle-nen fiens muffen Frauen die Pflichten des Possboten übernehmen, weil dieser einberufen ift. Jüngst entspann sich awischen ber Bostbotenfrau und einem Reisenden folgende Unter-Be baltung: Gind denn hier gar feine Manner mehr, daß die Brauen Brieftrager fpielen muffen? Antwort: Bei und an gibt's goor feene Manner mehr. Benn wir wieder mal einen bed Mann fahn, das ift 'ne reine Delitateffe.

Die Zeftung Begembel 3m Mostauer "Ruf-De toje Elowo" ichreibt Cherft Michailowsti über die Bede bentung ber Festung Brzembel: Biel hangt bon Brzembel ab. Die Garnifon Diefer Festung bat neuerbinge Ausfälle beran fucht, die gurudgewiefen wurden. Bir durfen nicht forton vahrend die Berfuche der Festungsbesatzung, die Blodade gu brechen, und ihre Tätigkeit damit gu erklaren suchen, daß nde die Lage der Festung verzweifelt fei, so wie wir mehr mit fin dem Mute unieres Deeres als mit ben Jehlern und Mängeln ein unferer Gegner rechnen muffen. Die Ginnahme von Brgege baubt folle man boch nicht glauben, daß die Defterreicher und nde Ungarn vollständig geschlagen und nicht mehr in der Lage seien, die Karpathenpässe zu verteidigen. Der Optimismus gewisser Schriftsteller sei übel angebracht. Die Dester-ten Beharrlichkeit, und in den russischen Offizierskreisen ben werde der Gegner keineswegs unterschätzt. Die Kämpfe in que ben Rarpathen feien feineswegs ju Ende.

Das Untergrundbahn - Unglud. Die Banif ing bei ber Untergrundbahn-Ratastrophe in Rewhorf war die er bimmite feit Beftehen der Untergrundbahn. Sunderte von Mergten und alle verfügbaren Ambulangen eilten gum Schauut blat des Brandes. Der Berfehr wird für mehrere Tage

Letzte nachrichten.

Berlin, 9. 3an. Geftern hat im Minifterium bes Innern eine Besprechung zwischen ben Ministern bes Innern und ber Sinangen und den Gubrern der Fraftionen des Abgeordnetenhaufes über die Geftaltung der bevorftebenden Land = tagefeffion ftattgefunden.

Rafel, 9. Jan. In den Bogejen auf der Front zwisigen all Dietolshaufen und den Höhen von St. Die ist die französische alle Diffensive zum Stehen getommen. Die deutschen Trupzige den haben die Strede von St. Die bis nach St. Leonhardt lagbesetzt. Alle französischen Angriffe wurden glänzend zuschaftlichen Rugeriesen. Baiel, 9. 3an. In den Bogefen auf der Front gwifchen

Bajel, 9. 3an. 3m Dreied Thanns teinbachs Sennbeim wird noch immer fort während gefämbft. Die Deutden find endgultig in Steinbach eingezogen. Die Frangofen bredieben fich unter ichweren Berluften nach Thann jurud.

Bajel, 9. 3an. Rach einer Melbung der "Rationalzeiett tung" aus Baris weist Georges Serbe im "Guerre Sociale" auf den schweren Bifftand bin, welchen auch andere franirt Diifche Blatter icon gerugt haben, bag Territorialtruppen en bon 40 42 Jahren icon monatelang ohne Baufe und Rube in ben Schübengraben fampfen, während Taufende junger Beute in ben Depots liegen und auch die Drudebergerei vieler di Soldaten nicht aufforen wolle.

Baris, 9. Jan. Muf ber Stragenbahnlinie Bincennes-St. Muguftin ereignete fich ein ich merer Bufammen. ft o f. Infolge Berfagens bes Stromes rollte ein Strafenbahnwagen eine fteile Strede mit großer Weichwindigfeit gurud und frieg auf einen anderen Stragenbahnwagen auf. Der Bagen murbe gertrummert, eine Berfon babet getotet und 40 Berfonen schwer verlegt, darunter 13 febr ichwer.

Rom, 9. 3an. Das "Giornale d'Italia" berichtet aus Bart: Die Aufftandebewegung bat fich über gang Mittelal-banien gwijchen Gan Giobant bi Media und bem Boguga-Gluß ausgedehnt. In vielen Ortichaften haben bie Moslems trog bes Baffenstillftanbes bie Feindfeligkeiten wieder aufgenommen und verhindern die Durchfuhr von Waren nach Montenegro über ben Bojana-Fluß.

Monftantinopel, 9. 3an. Bie die Blatter melben, ift ber Scherif Ebbin, welcher ber Familie bes berühmten tau-fafifchen Scheichs Schambl angehört und gegenwartig in einem Dorfe Bruffa wohnt, ale Freiwilliger mit mehr als 1000 Mann feines Dorfes gu ber türfifchen Armee gestoßen.

Monfrantinopel, 9. Jan. Amtlich wird gemelber: Unfere in ber Gegend Afferbeidichan operierenden Truppen haben Rotur befent; ber Geind hat auch biefe Gegend verlaffen und fich in der Richtung auf Calmas und Choi gurud-

Loudon, 9. 3an. Hus Duala wird gemelbet, daß eine fleine deutiche Streitmacht, bestehend aus 10 Beifen und 100 Farbigen, fich nach einem leberfall burch englisches Gebiet durchgeichlagen habe und fich gurgeit auf ber St. Alberthobe befinde, die fte in Berteidigungeguftand gefest habe. Die fleine Schar fclug bisher alle englischen Angriffe ab, fodaß die Englander gezwungen find, eine großere Operation gegen die Sobe gu unternehmen.

Bafel, 9. Jan. Den "Bafeler Radrichten" jujolge hat Japan Die gefamte Wefch übbeute bon Tfingtau an England verfauft. Dasfelbe Blatt berichtet, bag in ben Rampfen um Lods und Lowicz acht ruffifche Generale ichwer bermundet worden find, darunter Graf Refler und Gene-

Berlin, 9. 3an. Der Brand in der Remporfer Untergrundbahn ift burch Rurgichlug entftanden. Das Ungliid geichah morgens, als bie Bahn ben größten Betrieb aufwies und die Geichafteleute und Angestellten gu ihren Arbeitsftellen eilten. 700 Reifende murden befinnungelos aufgefunden. 300 mußten teile ichwer verlett, teile ichwer rauchvergiftet in das Krankenhaus gebracht werden.

Ropenhagen, 9. 3an. Rach Betersburger Bremja-Rachrichten erffarte die perfifche Regierung ihre Unmöglichfeit, die ruffifden Forberungen nach Berhinderung bes Bugugs ber perfifchen Stamme gum Ralifenbeer gu erfullen.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Die Dreiberbands-Rultur.

Es iprach ber helb Boincaré: — à la Berlin, ma grande armée! — Wir sonnen uns im alten Ruhm — und stürzen bas Barbarentum; — es wächst der Mut uns riesenhaft — durch die Kosafenbrüderschaft; — so folgen wir der Segens-- jur neuen Dreiverbande-Ruftur.

Bir brechen fuhn ine Gliaf bort - und ichleppen Frau'n und Rinber fort, - und bentiche Mergte fperr'n wir ein, - mag auch die Weit entruftet fchrei'n; - wir ftellen ber Gefcite Lauf - bicht neben Rathedralen auf, - Bandalen find bie andern nur, - fo will's bie Dreiberbands-Rultur.

Sir Ebward Greh fprach fcmungelnd: Bell, bem Michel gerben wir bas Fell, - wir lugen, bag die gange - ihn für ben größten Lumpen halt; - wir begen Belgien in ben Tob, - mifachten bas Dum-Dum-Berbot, berbande-Kultur.

Bir ichonen unfer eigen Blut - und bas befommt uns ficher gut; — ber braune Ghurfa nach Bedarf, — halt ichon für uns fein Deffer fcharf, - ber fchwarze Mann aus Afrita, - die Rothaut auch bon Kanada, - fie bringen auf Eurobens Alur - bie eble Dreiberbands-Rultur!

Mis man nach Rugland bann geblidt, - bag Baterden Millionen schift, - sprach Rifolaus jum Rifolai: - Die Hauptsach machft du wohl dabei! - Der lieg dann seine Sorben los - wie eine Sturmflut wild und groß, hindenburg baswischenfuhr - in diese Dreiverbands-Rultur! Man jah viel taufend Ruffen zieh'n als Ariegoge-

iangene nach Berlin; — bas Licht, bas ihnen aufgestedt bat ben Rofafen gut geichmedt. - Man halt bom Leib fie hundert Schritt, - fie brachten fleine Tierchen mit. - Bom Rifo-laus die lette nur - entstammt die Dreiverbands-

Es wogt der Kampf fo beift und ichwer, - der Deutsche benit: biel Geind viel Ehr', und Selb - nur Gott, fonft nichte auf biefer Belt. schlägt bazwischen, ftark bewehrt - und schütt und schirmt ben heim'ichen Berb, - und weift jurud von feiner Flur tie edle Dreiberbands-Rultur. Ernft Beiter.

Borausfichtliche Witterung für Sonntag, 10. Januar: Meift wolfig, zeitweise auch trübe, einzelne Riederschläge, vorherrichend füdweftliche Binde.

Berantwortlicher Schriftletter: Deinrich Maller.

2 Bagen getunbes

au taufen gefucht.

Tüchtiges

Junger

Haferstroh

W. O. Schudt, Reumüble, Cedebelben.

Tüchtiges, in aller Daus-arbeit erfahrenes

Mädchen

jum 1. Februar, en. auch früher gefucht. Angebote unter B. 29 an bie Geichafisnelle.

Madmen

in Dausarbeiten erfahren mirb

gefucht. Rab Gefcofteftelle.

Bäckergehilfe

gefucht Rab. Beidafieftelle.

5 - Bimmerwohnung

Mur 1 1915 gu vermieten.

Oranienstrasse 9.

Shore geräumige

Rein schöner Winter ohne siel



mellen mit den 3 Tannen sind von Mittlionen i. Gebrauch geg. Husten, Heiser-keit, Krampi- u. Keuch - Husten, Brust - Katarch. Keine Brkültun-gen bei Kalser's daher jedem

Brost-Caramellen, daher jedem Krieger hochwillkommen. 5100 not. begl. Zengnisse von Aerste 50 ptg., Kriegspackung 15 ptg. Schultmarke 3 Tannen.

Zu haben in Apetheken sowie bel A. G. Gutbrod, Ernst Pietz Nacht, Louis Pieseier, Dillen-burg. E. Rompf, Drog., Nieder-scheld, F. Birkelbach, Strass-ebersbach, H. Hof Wwe, Weidel-bach, Fr. Heinrich, Bergebers-bach, Aug. Möbus, Oberscheld, Fr. Heymann, Oberrossbach, J. Krenzer, Gustav Müller, Eibelshausen, L. Trott, Halger.

Berliner Geld-Lose à. M. 3.30, 5918 Geldgew. Ziehung 19. u 20. Januar. Haupt- 60000 20000 10000 Mk bares Gold.

Flotten-Geldlose a Mk 3.50. 11233 Geldgew. Ziehung vom 27.—29. Jan-ar. Maupt- 75 000 40 000 20 000 Mk. bares Gold.

r. revio Pig. jede Lameno Pig. Deacke, Kreuznach.

Lagerraum, fauber und troden, für girta 800 Gad Rolonialmaren auf 2—3 Monate su pacten que judit. Franz Henrich.

Kartoffeln und Stroh

(Safer ober Rornfirob) Judwig Merz,

Erteile Gumnafiaften in ihrer

Nachhilfeftunden. Anfragen unt T. 61 erbet.

8 bie 10 tüchtige Steinbruchsarbeiter

finden bauernbe Beicattigung in meinen Raltfteinbruchen

A. E. Wurmbach, Udereborf.

Tüchtige Capezierer und Sattler

Karl Lietz, Mainz, Leibnigfir Be 4.

Junger Mann mit allen Rontorarbeiten nebit rucht Stelle bis gum Giniritt gum Militar, Ang.b. unter Dr. 60 beforbert bie Gefcaitt-

Boverläffiger

Arbeiter,

ber auch mit einem Bferb umgeben fann, gelacht. Aug. Gail Sohn,

Arieger-Perein

Der Berein tritt gur Be-erdigung eines im Reanten-haus verftorbenen Relegers Montag, den 11. ds. Mts., um 3½ Uhr am Bereinslotal an. Die Beerdigung findet vom Krankenhaus aus fiatt. der Vorstand.

Kunftgewerbejdule Offenbada, M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen, Großh. Direktor Prof Elberhardt.

Riratide Magriaten.

Sirchliche Pachrichten.
Dillenburg.
Evangelische Alreiengemeinde.
Sonntag, den 10. Januar,
1 n. Epiph., vorm. B²/₄. Uhr:
Derr Bfarrer Fremdt.
Lieder: 8, 25, 3, A. 4.
Rollefte f. d. Rhein. Mission,
auch in den Kapellen. s
11 U.: Kindecg. Lied: 27.
5 Uhr: Dr. Bir. Courad.
Lied: 132 B. 6.
Mm. 2 Uhr: Gottesdienst in
Dons da ch. Dr. Bir. Sacks.
Rachm. 1¹/₄. Uhr: Bredigt in
Seckshelden. dr. Bir Courad.
Laufen u. Tranungen:

Semshelden dr. Bir Conrad.

Taufen a. Trauungen:
Derr Bfarcer Conrad.
81/, Udr: Berf. i ev Bereinsh.
Montag 8 II : Miffionsnähn.
im Saale der Kleinfindersch.
Dienstag Abend 1/,9 Udr:
Iünglingsv. und Männerchor.
Dienstag 8 II : Junafrauerv.
Mitta. 81/, U.: And. i d Kirche.
Derr Bfarrer Conrad.
Donnerstag 81/, Udr:
Freitag 71/, II.: Borbereitung
aum Kindergottesdienst.
Mittwoch 91/, u. Freit. 83/, II.
Gebetsstunden im Bereinsh.
Laifolische Lirchengemeinde.

Ratholifde Sirdengemeinde-

Katholische Kirchengemeinde-J An Sonn- u. Feierragen: In. 71/2 U. Trühmeste, 92/2 U. Dociame, 2 U. And. (Christent.) An Werkingen: Olg. Meste 72/4 Uhr. Jeben Samstap abds. 8 Uhr. Salve. Beichtgelegenbeit: Samstag, nm. 5—7 and wach 8 Uhr. Sonwags vm. 62/5—72/4 Uhr. Methodiften-Gemeinde.

Bm. 9º/4 Uhr Brediger Duroll. 11 Uhr: SonningSichule. Rm. 5 Uhr: Brediger Suroll. Mittwoch abend 8º/4 Uhr: Bibel- und Gebetsflunde.

10 U : Gottesbienft i. Daiger. 10 II: Gottesdienst i. Daiger.
Derr Bfarrer Dettefaß.
Borm. 10 Uhr: Gottesdienst.
in Daigerseelbach. Bfr. Cuns.
2 Uhr: Gottesdienst i. Daiger.
Derr Bfarrer Cuns.
Dienstag Abend 1/29 Uhr:
Bersammlung des Männerund Jünglingsvereinst in der
Kleinkinderschule.

Derborn.
10 U.: Dr. Bir. Conradi.
Rollefte für d. Rhein. Miffion,
auch in den Kapellen.
1 Uhr: Linderantesdienst. 1 Uhr: Pinberastiesbienst.
2 Uhr: Dr. Bir Weber.
Abends 81/4 Uhr: Berfammlim großen Bereinshausfaal. Amdorf 11/4 U.: A. Dasselmann.
Bara: 121/4, U. Kindergottesb.
2 Uhr: Dr Bir Conradi Ucersdorf: IU: K. Dasselmann.
Obrbach: 2 U.: Kand. Waad.

Dirimberg: 4 U. Bfr. Weber. Laufen und Tranungen : Derr Detan Broi. Daufen. Mont., 11. Jan., abb. 9 Uhr: Jünglingsv. im Bereinshaus. Diensig, 12 Jan., abb. 9 Uhr: Kriegsberifiunde in ber Aula. Mittw , 13 Jan , abbs. 8 Ubr: Jungfrauen. i. b Rinderich. Donnerst., 14 Jan , abb. 9 U. Kriegsbeiftunde in der Aula:

!! Feldpost !!

Meine absolut bruchsichere Feldpostpackung (250 Gramm) mit feinstem Jamaica-Rum und Kognak-Verschnitt hat bei unseren im Felde stehenden Truppen während der nassen und kalten Witterung überall freudige Aufnahme gefunden. — Derselbe ist als Zuguss zu Kaffee und Tee besonders willkommen.

Um einen ausgiebigen Versand zu ermöglichen, ist der Verkaufspreis auf 50 Pfg. gesetzt.

In fast allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Anfragen und Bestellungen erbittet

Franz Henrich, Dillenburg.

Mein diesjähriger



Inventur-Ausverkauf an



beginnt Montag, den 11. Januar, =

und bitte ich die Ausverkaufspreise in meinen Schaufenstern zu beachten.

W. Berns

Dillenburg.

A. Schrey, Dillenburg

Billige Angebote 🚟 von Montag ab 🝱 für:

Weisswaren, weisse Hemdentuche, weisse Bettuch-Halbleinen, weisse Kissen-Bezüge, a Handtücher, Tischtücher

Fertige Wäsche jeder Art Baumwoll-Waren - Blusen-Flanelle

Hemdenflanelle, baumwoll. Kleiderstoffe, Schlafdecken in Baumwolle und Wolle, Biberbettücher,

Reste von Kleiderstoffen unter Preis

Billige Schürzen, Damenröcke, Schwarze und farbige Woll-Strümpfe.

Winter-Ausverkauf

in allen Teilen meines reichen Lagers, insbesondere in

Damen- und Kinder-Konfektion

beginnt am Freitag, den 8. Januar.

= Zu ausserordentlich billigen Preisen kommen zum Verkauf ======

Damen-Mäntel in Astrachan-Krimmer-Flansch, Schwarze Franen-Mäntel in allen Weiten,

Paletots, Ulster und Sportjacken, jugendliche Formen, Jacken-Kleider, schwarz, blau und farbig,

Grosser Posten Röcke =

hervorragend billig.

Blusen ===

in Spitze, Seide, Wolle, Flanell pp., schwarze und farbige, weit unter fast auf die Hälfte des Wertes

___ Kleider ___

dem regulären Preis.

Kinder- und Baby-Mäntel, sowie Kinder-Kleider sind ebenfalls im Preis bedeutend ermässigt.

Auf garnierte u. ungarnierte Damen- u. Kinderhüte Räumungspreise!

Modehaus C. Laparose.

Terrazzowerk "Phönix" G. m. b. H. Haiger Fernspr. 23, Telegr.-Adr. "Phönix", Haiger, (Dillkreis)

Baumaterialiengrosshandlung

(Verkauf ab Lager) empfiehlt sich zur Lieferung aller Bauartikel, wie:

Portlandzement, Zementkalk (Sackkalk), Weiss- und Wasserkalk, Schlackensteine und Schlackensand usw.

(Alleinverkauf der Haigerer Hütte A.-G.) Prompte Bedienung! Reelle Preise!

Ein fleißiger Gasstocher und tüchtiger Installateur für ein Gas., Baffers und Elettrigitatswert nach answärts auf fofort gefincht. Bu melben bei Infpektor Junn,

Gaemat, Dillenburg

Wer bauen will, ¬

verfaume nicht, vor Einbedung feines Bebarfs in

Schlackenfleinen und Schlackenfand

unfere Peise einzuholen.
Durch Inbetriebnahme unferes Anschlusses an die Staatsbahn sind wir in der Lave, stets pünktlich und ordnungsmäßig zu verladen Unsere Betriebsanlagen sind wesenlich erweitert worden, sodaß wir die größten Mengen sederzeit prompt liesern können. Da wir nach wie vor nur bestigeignete Robmaterialien verarbeiten, zeichnen sich unsere Steine durch herborrageden Qualität aus. 3692

Anfragen erbeten an , Bhonig", B. m. b. O. Saiger.

für die Liebesgaben,

die wir aus dem Ertrag unferer Sammlung beschafft und an die 1. Kompagnie des Landwehr-Erfay-Bataillons Rr. 41 in Rufland gefandt hatten, fagt namens ber Kameraben Behrmann Robert Bfeifer allen freundlichen Spensbern berglichen Dant. Leiber fei ein großer Teil ber Liebesgaben dem 42. Bataillon ausgeliefert worden, und die Wehr-leute des 41. Bataillons hatten das Rachsehen gehabt. Derlag ber Seitung für bas Difftal.

Terancourt-Le-Grand in Frankreich.

Ein kräftiges dreifach donnerndes

Prosit Neujahr!

soll schallen aus der Sylvesternacht in Feindesland in die Heimat hinein nebst bestem Gruss C. Frese, Th. Pötter, G. Kurz, Seyfert, Eckhardt, N. Dingeldey, Holler, P. Rettig, Noll, Eichheimer, Schelhaas,

Für die demnächst ausrückenden und im Felde stehenden Truppen

ist zur Erhaltung der Gesundheit

wasserdichte Unterbekleidung

unbedingtes Erforderniss.

Unterzieh-Jacken wasserdicht imprägn. 1050 desgl. mlt warm Futter desgl. mit woll, Flanell

Unterzieh-Jacken Wollstoff impräg. 1700 mit Flanell-Futter

Gummi-Unterzieh-Jacken und Mäntel 9 bis 15 Mk.

Unterzieh-Hosen

Unterzieh-Hosen, Wollstoff imprägn. 1100 Versand nach Auswärts unter Nachnahme.

C. Laparose.

berühmt im Danblinienbeuten, beurteilt Charafter, Lebens. lauf aus Bergangenbeit und

Rod furge Beit ju fprechen Marbachitrafte 45, 1. Gt.

Tüchtiger Feuer-Schn

fofort gefuct. E. 2B. Adermann, Bagenfabrit, Bobwintel.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Siniceiben meines lieben Dannes, für bie vielen Rrangipenben und bas gabireiche Geleite aum Friedhof fage ich berglichen Dant

Fran Emilie Schneiber geb. Babel.

Daiger, ben 9. Januar 1915.

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, bag beute Racht unfer lieber Bater, Groß. u. Schwiegervater, Bruber u. Schwager, ber frubere Badermeifter

herr Carl Schultheis

nach turgem Krantenlager im 76 Lebenstabre fanft

Um ftille Teilnahme bitten

die trauernden Sinterbliebenen:

Chriftiane Courad geb. Goultheis, Belene Rais geb. Schultheis, Carl Conrab.

Dillenburg, ben 8. Januar 1915.

Die Beerbigung findet flatt: Montag mittag 2 Uhr vom Sterbehaufe Dranienftrage 3.

giftra

im De fosten bie# (

meins lidge Berlin diefer einer Belld ter fa

dier b beford fie in Tätigi

mit be

fügun revinn wirb Banb Berlin percin

forber fauler Minist

Rri 28 an

> an II. 65 0 2) 5 3) 9

bor

mad

5) 1

12) 9

13) 2